



Die Akteure

Inhaltsverzeichnis

01. [Vorsitzender Fernmeldering e.V.](#)
02. [1. Stellvertreter des Vorsitzenden](#)
03. [2. Stellvertreter des Vorsitzenden](#)
04. [Beisitzer](#)
05. [Schatzmeister](#)
06. [Schriftführer](#)
07. [Geschäftsführerin](#)
08. [Webmaster](#)
09. [Regionalbeauftragte](#)



Der Vorstand

Vorsitzender Brigadegeneral (außer Dienst) Helmut Schoepe



[Brigadegeneral a.D. Helmut Schoepe](#) ist seit 2006 Mitglied im Fernmeldering e.V. und hat 2010 erstmalig den Vorsitz im Vorstand übernommen.

Er ist 1973 in die Fernmeldetruppe Elektronischer Kampf (EloKa) in Frankenberg / Eder eingetreten.

Nach dem Studium der Elektrotechnik und weiteren Verwendungen in der EloKa in

Donauwörth, Hof und Kötzing war er Teilnehmer am 29. Generalstabsoffizierlehrgang Heer (GenstOffzLhg (H)). Sein weiterer dienstlicher Lebensweg führte ihn unter anderem als Kommandeur des Fernmeldebataillon 210 und des Stabs- und Fernmelderegiment 210 nach Dillingen und Ulm. Während seiner Verwendung als Abteilungsleiter G6 der 10. Panzerdivision diente Brigadegeneral a.D. Schoepe als Chef des Stabes im 3. Kontingent der International Security Assistance Force (ISAF). Nach einer Verwendung im Bundesministerium der Verteidigung, Führungsstab des Heeres, Abteilung III 5 (BMVg FÜH III 5) führte ihn sein Weg letztendlich als Kommandeur an die Führungsunterstützungsschule der Bundeswehr (FüUstgSBw), heute Schule Informationstechnik der Bundeswehr (ITSBw), nach Feldafing. In dieser Verwendung war er für sechs Monate als Leiter des deutschen Verbindungskommandos beim Headquarter US-CENTRAL-COMMAND (USCENTCOM) in Tampa, Florida eingesetzt.

Nach seiner letzten Verwendung als Verteidigungsattaché an der deutschen Botschaft in Peking, China, genießt Brigadegeneral a.D. Schoepe seit 1. Oktober 2017 seinen wohlverdienten Ruhestand.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Der Vorstand

1. Stellvertreter Oberst (im Generalstab) Peter Uffelmann



[Oberst \(im Generalstab\) Peter Uffelmann](#) ist seit 1998 Mitglied im Fernmelder e.V.

1976 in Frankenberg / Eder als Offizieranwärter in die damalige Fernmeldetruppe Elektronische Kampfführung (EloKa) eingetreten, hatte er nach Ausbildung zum EloKa-Offizier und Studium der Nachrichtentechnik Verwendungen in Frankenberg / Eder und Feldafing bis zum Kompaniechef.

Nach Teilnahme am 31. Generalstabslehrgang (Heer) war er Abteilungsleiter G4 der Panzergrenadierbrigade 5 in Homberg/Efze, Dezernatsleiter im Zentrum für Verifikationsaufgaben (ZVBw) in Geilenkirchen, Referent für Vertrauens- und Sicherheitsbildende Maßnahmen (VSBM) im Bundesministerium für Verteidigung sowie Abteilungsleiter G3 und Chef des Stabes der Panzerbrigade 42 in Potsdam.

Seit Ende 1997 hatte er überwiegend Verwendungen im Bereich der Führungsunterstützung als Dezernatsleiter in der damaligen Gruppe Weiterentwicklung Fernmeldetruppen / Truppenfernmeldeverbindungsdienst / Führungsdienst in Pöcking, als Dezernatsleiter in der J6-Abteilung des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr in Geltow-Schwielowsee sowie als Leiter der G6-Abteilung im Stab der Division Spezielle Operationen in Regensburg und im Headquarter NATO Rapid Deployable Corps ITALY in Solbiate / Olona bei Mailand.

In letzterer Verwendung war er zugleich Dienstältester Deutscher Offizier des Deutschen Anteils sowie zuletzt für zwei Jahre G3 und Stellvertretender Deputy Chief of Staff (DCOS) Combat Support.

Seit Anfang Januar 2013 ist er Leiter des Referats „Grundsätze und Bedarfsträgerforderungen der Führungsunterstützung“ im Kommando Heer zunächst in Koblenz und seit November 2013 in Strausberg bei Berlin. Von Juli 2013 bis Juni 2017 war er zugleich General der Fernmeldetruppe.

Zusätzlich war er von November 2014 bis Juni 2017 mit der Führung der Unterabteilung „Führungsunterstützung“ im Kommando Heer beauftragt.



Der Vorstand

2. Stellvertreter Oberstabsfeldwebel Wilhelm Fischer



[Oberstabsfeldwebel Wilhelm Fischer](#) ist seit 2011 Mitglied im Fernmelderegiment e.V., er ist verheiratet und wohnt in Huglfing.

Er hat am 1. Januar 1989 seinen Dienst im Fallschirmjägerbataillon 262 Merzig, „Auf der Ell“ angetreten. Nach seiner Ausbildung zum Fallschirmjägerfeldwebel wurde er auf eigenen Wunsch 1995 nach Regensburg in das Stabs- und Fernmelderegiment 4 versetzt. Mit der Ernennung zum Berufssoldaten 1998 hat er über die Standorte Weiden (Heeres-Unteroffizierschule II), Neunburg vorm Wald

(Heeres-Unteroffizierschule II) und Regensburg (Luftlandefernmeldekompanie 100) seine Ausbildung zum Führungsunterstützungsfeldwebel abgeschlossen. Mit Umgliederung der Division Spezielle Operationen wurde er 2005 nach Murnau am Staffelsee in das heutige Führungsunterstützungsbataillon 293 als Kompanietruppführer versetzt. Mit Förderung zum Kompaniefeldwebel („Spieß“) ging es 2010 an die Führungsunterstützungsschule der Bundeswehr nach Feldafing. Mit Förderung zum Oberstabsfeldwebel schließlich ist er seit Mai 2015 in im Führungsunterstützungsbataillon 292 in Dillingen an der Donau eingesetzt. Im Frühsommer 2016 beginnt für Oberstabsfeldwebel Wilhelm Fischer ein Auslandseinsatz in Afghanistan. Bis zu seiner Rückkehr werden seine Aufgaben im Vorstand des Fernmelderegiment e.V. von den Vorstandskameraden mit übernommen.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Der Vorstand

Beisitzer Oberst (im Generalstab) Jürgen Schick



[Oberst \(im Generalstab\) Jürgen Schick](#) ist seit 2000 Mitglied im Fernmeldering e.V.

Er ist 1976 in die Fernmeldetruppe in Bad Bergzabern eingetreten und hatte erste Verwendungen im Fernmeldebataillon 890 und Fernmeldebataillon 860. Mit seiner Beförderung zum Leutnant kam er in die Luftlandefernmeldetruppe in der er mehrere Verwendungen in der Luftlandefernmeldekompanie Allied-Mobil-Forces Land (AMF (L)), im Luftlandefernmeldelehr-bataillon 9 und im Stab Kommando Luftbewegliche Kräfte hatte, bis er 1999 Kommandeur des Stabs- und Fernmelderegiment Kommando Luftbewegliche Kräfte wurde. 1995 besuchte er den internationalen Generalstabsoffizierlehrgang. Weitere Stationen waren im Amt für Fernmelde- und Informationssysteme der Bundeswehr (AfMISBw), im IT-Amt, an der Schule Strategische Aufklärung, im Heeresführungskommando, im Bundesministerium der Verteidigung, im Führungsstab des Heeres und als Abteilungsleiter G6 in der 13. Panzergrenadierdivision. Seine Auslandseinsätze führten ihn in den Iran, nach Kroatien und Bosnien, zu Kosovo Verifikation Mission (KVM) in den Kosovo und nach Afghanistan. In seiner jetzigen Verwendung im Führungsunterstützungskommando der Bundeswehr in Bonn ist er in der Weiterentwicklung des IT-System der Bundeswehr tätig.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Der Vorstand

Schatzmeister Oberst (außer Dienst) Peter Warnicke



[Oberst \(außer Dienst\) Peter Warnicke](#) ist seit 2001 Mitglied im Fernmeldering e.V.

Er ist 1972 in die Fernmeldetruppe des Heeres in Hannover eingetreten. Nach dem Studium der Elektrotechnik an der Bundeswehrhochschule in Hamburg hat er unter anderem zwei Kompaniechefverwendungen in Oldenburg und Essen und den Einsatz als Fernmeldestabsoffizier in der Panzerbrigade 15 in Koblenz durchlaufen. Über die Verwendungen als stellvertretender Kommandeur des Fernmeldebataillon 330 und als Kommandeur des Stabs- und Fernmelderegiment 310 beim Heeresführungskommando in Koblenz hat er schließlich seinen Dienst in zwei Verwendungen als Dezernatsleiter in der Weiterentwicklung der Fernmeldetruppe in Pöcking fortgeführt. Danach war er bis zum Ende seiner Dienstzeit in fünf verschiedenen Verwendungen im Rüstungsbereich in Koblenz tätig, zuletzt als Referatsleiter zuständig für Beschaffung und Nutzung im Bereich von Netzen / Netzwerken.

Seit Oktober 2013 ist Oberst (außer Dienst) Peter Warnicke im Ruhestand.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Der Vorstand

Schriftführer Hauptmann André Frank



[Hauptmann André Frank](#) ist seit 2011 Mitglied im Fernmeldering e.V. und hat 2016 erstmalig das Amt des Schriftführers im Vorstand übernommen.

Er ist 2004 als Wehrpflichtiger in das Pionierbataillon 701 in Gera in die Bundeswehr eingetreten. Mit dem Wechsel in die Laufbahn der Offiziere wurde er Angehöriger der Fernmeldetruppe. Bis zum Studium der Elektrotechnik / Informationstechnik in Hamburg war er im Rahmen der Offizierausbildung unter anderem beim Fernmeldebataillon des I. Deutsch-Niederländischen Korps in Eibergen eingesetzt. Von Oktober 2012 bis Mai 2014 diente er als Einheitsführer der Fernmeldestaffel der Stabskompanie Panzerbrigade 21 „Lipperland“ in Augustdorf. Dort wurde er im März 2014 zum Berufssoldaten ernannt. Im Mai 2014 wurde er zum Führungsunterstützungskommando der Bundeswehr, Abteilung Einsatz, nach Bonn versetzt. Im Zeitraum Juni bis November 2015 war Hauptmann Frank in der Abteilung J6 in Prishtina (Kosovo) als Circuit Manager eingesetzt.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Geschäftsführerin und Webmaster

Geschäftsführerin Hella Schoepe-Praun



[Frau Hella Schoepe-Praun](#) ist seit dem Jahr 2004 Mitglied im Fernmeldering e.V.

Die Enkelin eines der Fernmeldering-Gründungsväter und Ehefrau des deutschen Verteidigungs-Attachés in China und Vorsitzenden des Fernmeldering e.V., Brigadegeneral a.D. Helmut Schoepe, lebt sie in Tutzing am Starnberger See.

Sie sieht sich nicht als Geschäftsführerin im Sinne der bisherigen Amtsinhaber Oberstleutnant (außer Dienst) Peter Heise, Oberstleutnant (außer Dienst) Lothar Gaube und Oberst (außer Dienst) Klemens Bröker, sondern als Leiterin der Geschäftsstelle. Zudem verantwortet die ehemalige (Sport-)Journalistin die Redaktion des Magazins „F-Flagge“.

Webmaster Oberstleutnant Ulrich Graf von Brühl-Störlein



[Oberstleutnant Ulrich Graf von Brühl-Störlein](#) betreut seit Ende 2014 neben seiner Tätigkeit an der Schule Informationstechnik der Bundeswehr (ITSBw) die Homepage des Fernmeldering e.V. Gemeinsam mit der Redaktion der F-Flagge werden die Vorgaben zur Darstellung des Fernmeldering e.V. im World-Wide-Web erarbeitet, festgelegt und umgesetzt.

Der Webmaster ist nicht Angehöriger des Vorstandes.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Regionalbeauftragte

Oberstleutnant Roland Kaiser



[Oberstleutnant Roland Kaiser](#) ist Regionalbeauftragter und wohnhaft in Rheinbach. Nach Schulabschluss mit der allgemeinen Hochschulreife trat er 1983 als Offizieranwärter der Fernmeldetruppe des Heeres in die Bundeswehr ein und durchlief bis 2011 verschiedene Führungsverwendungen in der Truppe, unterbrochen von Stabsverwendungen mit Schwerpunkt im Rüstungsmanagement. Höhepunkt bis dahin war die Verwendung als Bataillonskommandeur beim Führungsunterstützungsbataillon 291 in Sigmaringen. Seit April 2017 ist er in Bonn im neu aufgestellten Kommando Cyber- und Informationsraum als Referatsleiter in der Abteilung Planung eingesetzt. Während zweier Verwendungen im norddeutschen Raum war Oberstleutnant Kaiser bereits als Regionalbeauftragter für den Fernmeldering e.V. tätig. Seit 2014 repräsentiert er den Fernmeldering in der mitgliederstärksten Region.

Leutnant Martin Hallmann



ist Regionalbeauftragter Nord und in Hamburg stationiert. Nach dem Abitur trat er 2013, als Offizieranwärter der Fernmeldetruppe, in die Bundeswehr ein. Seitdem durchläuft er die Offizierausbildung und befindet sich derzeit im Masterstudium der Bildungs- und Erziehungswissenschaften an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)